

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

SBS Software GmbH

SBS Software Lösungen · mehr als eine Vision

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

## Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Erläuterungen zum Anwendungsserver	3
2.	Konfiguration Anwendungsserver	5
3.	Anwendungsserver Neue Instanz / Eigenschaften	7
4.	Voraussetzungen / Empfehlungen Windows Dienstkontos Anwendungsserver	12
4.1.	Einzelplatzumfeld	12
4.2.	Netzwerkumfeld	12
4.3.	Empfehlungen zum Dienstkontos	13
5.	Konfiguration der Firewall	15
5.1.	Einstellungen am Client-PC	15
5.2.	Einstellungen auf dem Anwendungsserver-PC	21
6.	Windows-Authentifizierung im Netzwerk	23
7.	Hinterlegung eines festen Anwendungsservers	25
8.	Fehlerbehandlung / Analyse	29
8.1.	Verbindungsüberwachung	29
8.2.	Protokollierung / Windows Ereignisanzeige	29
8.3.	Protokollierung / Eigene Protokollierung des Anwendungsserver-Dienstes	30
8.4.	Problembehandlung	31
8.4.1.	Empfehlung Dienstneustart der Instanz	31
8.4.2.	Firewall	31
8.4.3.	Client Zertifikat wird nicht angelegt / Benutzeranmeldung schließt sich sofort	31
8.4.4.	Kein Zugriff auf das Zertifikat des Anwendungsserver	33
8.4.5.	Nachrichtensicherheit ist gestört	35
8.4.6.	Anmeldung am Anwendungsserver in SBS Rewe neo® Management Console schlägt fehl unter Windows Small Business Server 2011	36
8.4.7.	Programmanmeldung beim Client-Start sehr dauert lange	37
9.	Index	39

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

## 1. Allgemeine Erläuterungen zum Anwendungsserver

Die Anwendung SBS Rewe neo<sup>®</sup> besitzt eine mehrschichtige Software-Architektur. Im Wesentlichen besteht der Aufbau des Systems aus drei Schichten:

- Client (Arbeitsplatz / Front-End)
- Anwendungsserver (Logikschicht / application server / Businessschicht)
- Datenbank inklusive Bewegungsdaten-Dateien (Datenhaltungsschicht / Back End)

Der Anwendungsserver ist die Zwischenschicht, die die Aufgabe der Kommunikation zwischen der SBS Rewe neo<sup>®</sup> Datenbank und dem SBS Rewe neo<sup>®</sup> Client übernimmt.

Der Anwendungsserver stellt den Clients in einer Netzwerkumgebung seine Dienste zur Verfügung und dieser ist auch für die Verarbeitung von Geschäftslogik zuständig.

Der Anwendungsserver wird auf dem entsprechenden PC/Server als Windows-Dienst installiert.

Bei einer **Einzelplatzinstallation** (-> alle Programmbestandteile und die Daten liegen auf dem gleichen PC) wird der Anwendungsserver in der Regel gemeinsam mit den Features Management Console, Client (Arbeitsplatz) auf ein und demselben PC installiert.

Bei einer **Netzwerkinstallation** (-> Client- /Serverinstallation) wird der Anwendungsserver im empfohlenen Standardfall gemeinsam mit der SBS Rewe neo<sup>®</sup> Management Console auf dem Datenbankserver installiert.

Sofern es bei einer Netzwerkinstallation gewünscht ist, kann der Anwendungsserver auch auf einem anderen PC/Server installiert werden z.B. um eine Lastverteilung der unterschiedlichen Aufgaben auf unterschiedliche PC/Server zu ermöglichen. Diese Variante kann zweckmäßig sein. Diese ist dementsprechend mit zusätzlichen Konfigurations- und Wartungsaufwand verbunden.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang weiterhin, dass jedem SBS Rewe neo<sup>®</sup> Datenbestand (=Datenbank + Bewegungsdaten = erkenntlich als Konfiguration in der SBS Rewe neo<sup>®</sup> Management Console) lediglich eine einzige Anwendungsserver-Instanz zuzuordnen ist.

Sofern mehrere SBS Rewe neo<sup>®</sup> Datenbestände vorhanden sind, ist dementsprechend die gleiche Anzahl an Anwendungsserver-Instanzen anzulegen und entsprechend zu konfigurieren.

Auf den folgenden Seiten wird beschrieben, wie mit dem Werkzeug **SBS Software Anwendungsserver-Verwaltung** eine Anpassung der technischen Einstellungen des Anwendungsservers vorgenommen werden kann bzw. wie weitere Instanzen angelegt werden können.

Anwendungsserver Neue Instanz / Eigenschaften, siehe Seite 7

Konfiguration Anwendungsserver, siehe Seite 5



## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Voraussetzungen / Empfehlungen Windows Dienstkontos Anwendungsserver, siehe Seite 12

**Hinweis:** Eine Anpassung der Standardeinstellungen, die durch das Setup erzeugt werden, ist in der Regel nur bei einer Netzwerkinstallation oder dann erforderlich, wenn Sie mit Ihrer SBS Rewe neo® Installation mehrere Datenbestände verwalten möchten.

Dementsprechend muss in einem Einzelplatzumfeld (-> alle Programmbestandteile und die Daten liegen auf dem gleichen PC) im Regelfall keine Änderungen der durch das Setup durchgeführten Standardeinstellungen vornehmen.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 2. Konfiguration Anwendungsserver

Auf einem PC auf dem im Vorfeld das Feature **Anwendungsserver** installiert wurde können Sie die Anwendungsserver-Verwaltung über

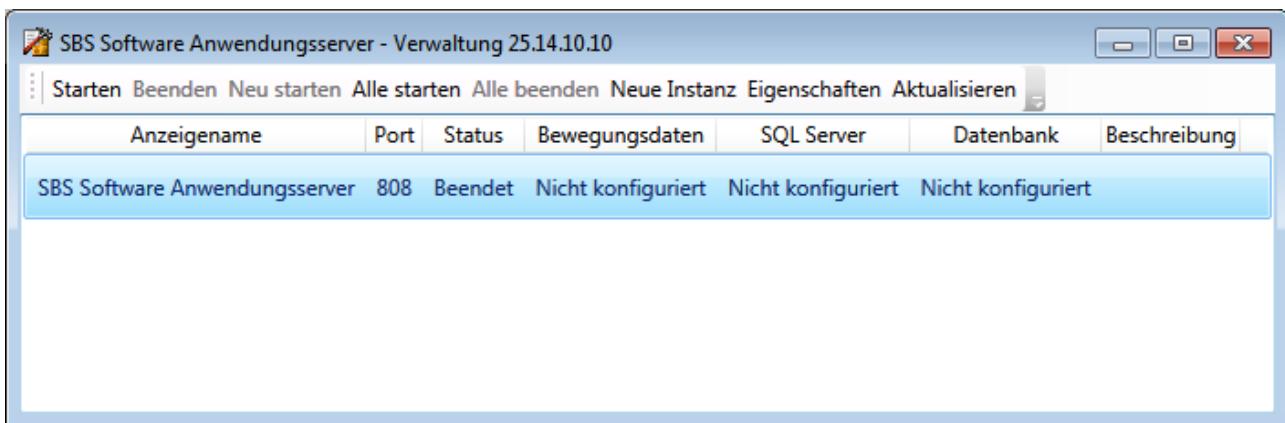
<Start | Alle Programme | SBS Software | SBS Rewe neo® | SBS Tools> aufrufen.

Auf PCs auf denen zusätzlich die SBS Rewe neo® Management Console installiert wurde, steht der Aufruf auch in der Management Console über das Menü

**Extras | Anwendungsserver-Verwaltung** zur Verfügung.

Zum Aufruf sind auf dem entsprechenden PCs Windows-Administrator-Rechte erforderlich. Bei aktivierter Windows-Benutzerkontensteuerung bestätigen Sie die Meldung mit **Ja**.

Beispielabbildung Anwendungsserver-Verwaltung



Über die Menüleiste des Programms stehen mehrere Funktionen zur Verfügung:

Mit einem Klick auf **Starten**, **Beenden**, **Neu starten**, **Alle Starten**, **Alle Beenden** wird der Windows-Dienst der entsprechenden Instanz bzw. aller Instanzen in den jeweiligen Zustand versetzt.

Diese Funktionen stehen beim Rechtsklick auf eine einzelne Instanz auch im jeweiligen Kontextmenü zur Verfügung.

**Hinweis:** Die zwingende Voraussetzung für die Nutzung und auch für die Einrichtung von SBS Rewe neo® ist, dass die entsprechende Anwendungsserver-Instanz sich im Status Gestartet befindet.

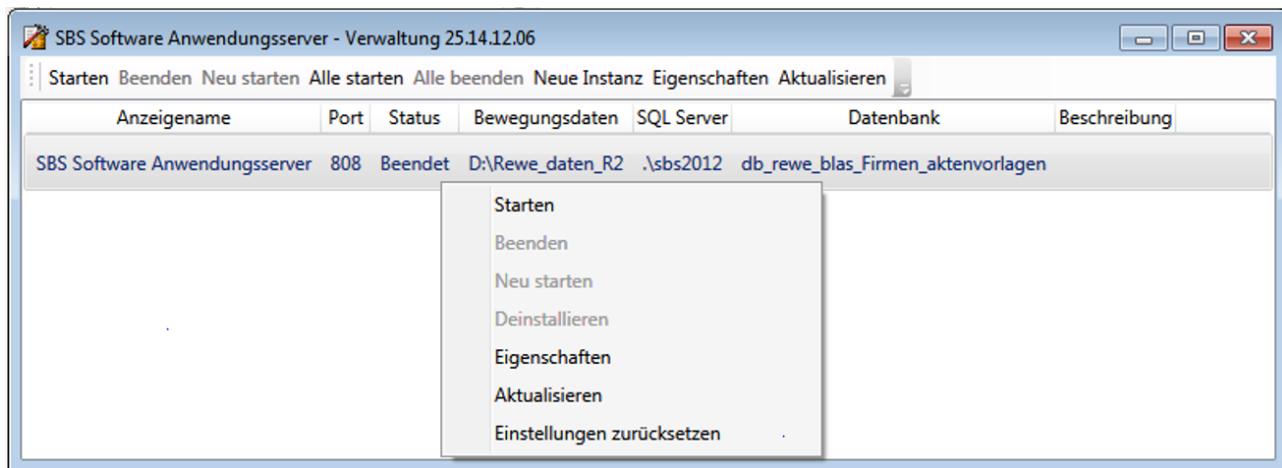
Über **Neue Instanz** wird eine neue Anwendungsserver-Instanz angelegt Weitere Informationen finden Sie auf der Hilfeseite Anwendungsserver Neue Instanz / Eigenschaften, siehe Seite 7

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Mit **Eigenschaften** rufen Sie die Einstellungen der markierten Anwendungsserver-Instanz auf. Änderungen einer bestehenden Instanz sind dabei nur möglich, wenn die entsprechende Instanz zuvor beendet wurde.

Mit **Aktualisieren** wird die Anzeige in der Liste aktualisiert. Dies ist z.B. dann erforderlich, wenn Einstellungen (wie der Anzeigename) einer vorhanden Instanz bearbeitet/geändert wurden.

### Beispielabbildung Anwendungsserver-Verwaltung Kontextmenü



Im Kontextmenü in der Liste stehen zusätzlich die folgenden Bearbeitungsmöglichkeiten zur Verfügung:

**Deinstallieren:** Hiermit wird eine einzelne markierte Anwendungsserver-Instanz gezielt deinstalliert. Die Standardinstanz (dies ist z.B. in den Eigenschaften erkenntlich) kann hier nicht deinstalliert werden. Die Standardinstanz wird generell über das Setup von SBS Rewe neo® installiert und deinstalliert. Bei der Deinstallation über das Setup werden in einem Zug alle auf dem entsprechenden PC vorhandenen Anwendungsserver-Instanzen gelöscht.

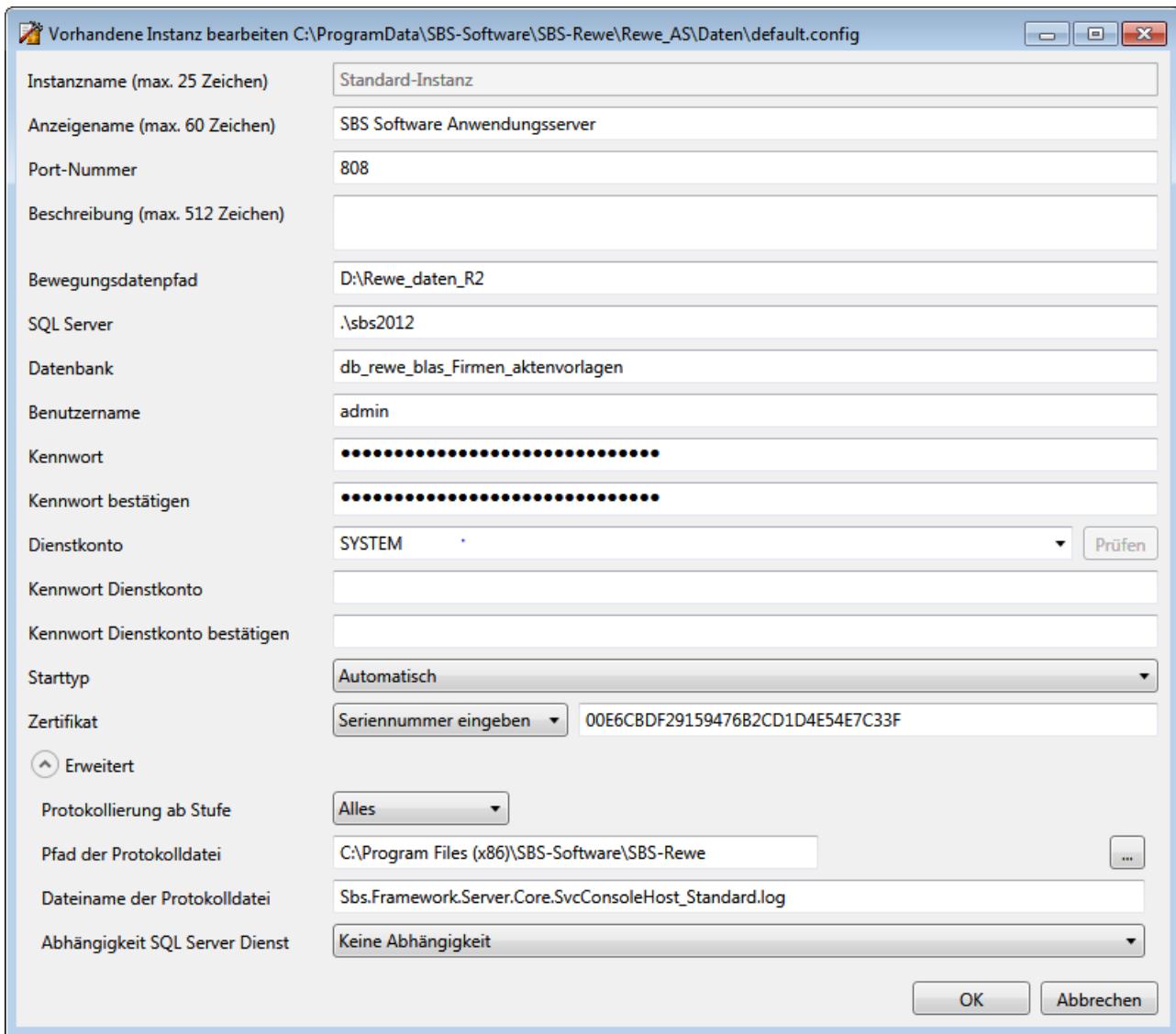
**Einstellungen zurücksetzen:** Hiermit können sie Einstellungen der gewählten Instanz auf die Standard-Einstellung zurücksetzen. Diese Funktionalität steht nur zur Verfügung, wenn die Instanz beendet wurde. Die Einstellungen einer Instanz sollten nur in Ausnahmefällen zurückgesetzt werden. Im Regelfall müssen nach diesem Zurücksetzen die Einstellungen der Konfiguration, die der entsprechenden Instanz in der SBS Rewe neo® Management Console zugeordnet sind, ebenso angepasst werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Hilfeseite Konfigurationen ändern

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 3. Anwendungsserver Neue Instanz / Eigenschaften

Wenn Sie in Ihrem Unternehmen / Umfeld mehrere SBS Rewe neo®-Datenbestände gleichzeitig verwalten wollen oder Anpassungen von bestehenden Anwendungsserver-Instanzen durchführen möchten, wählen Sie **Neue Instanz** oder **Eigenschaften** aus.

Beispielabbildung Dialogfenster Neue Instanz



Im Dialog **Neue Instanz / Eigenschaften** (Vorhandene Instanz bearbeiten) stehen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung. Einstellungen einer vorhandenen Instanz können nur bearbeitet werden, wenn die entsprechende Instanz beendet wurde.

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Instanzname	Erfassen Sie hier die Bezeichnung der neuen Anwendungsserver-Instanz. Diese Instanz-Bezeichnung wird nach der Installation / Einrichtung in der Windows-Dienstes-Verwaltung angezeigt. Die Standardinstanz wird generell über das SBS Rewe neo® -Setup installiert und deren Instanzname kann nicht geändert werden. Wir empfehlen Ihnen, einen selbstsprechenden Instanznamen zu verwenden.
Anzeigename	Unter diesem Namen ist die Anwendungsserver-Instanz für das SBS Rewe neo® Client-Programm erreichbar. Die Auswahl der Anwendungsserver-Instanz erfolgt beim Programmstart von SBS Rewe neo® im Dialogfenster <b>Benutzeranmeldung</b> . Weitere Informationen finden Sie auf der Hilfeseite Die Management Console
Port-Nummer	Die Kommunikation des Anwendungsserver wird über das TCP/IP Protokoll durchgeführt. In diesem Bereich hinterlegen Sie den TCP-Port über den die Anwendungsserver-Instanz ihre Nachrichten zum SBS Rewe neo® Client sendet bzw. von diesem empfängt. Werden auf einem PC mehrere Anwendungsserver-Instanzen ausgeführt, muss der Port für jede Instanz eindeutig vergeben werden. D.h. die mehrfache Verwendung des selben Ports für mehrere Server-Instanzen ist nicht möglich.
Beschreibung	Hinterlegungsmöglichkeit für Erläuterungen/Informationen zur Anwendungsserver-Instanz.

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Benutzername	Name des administrativen Benutzers der Anwendungsserver-Instanz. Die Zugangsdaten für diesen Admin-Benutzer werden für unterschiedliche administrative Aufgaben innerhalb der SBS Rewe neo® Management Console benötigt, die sich auf die Konfiguration der Anwendungsserver-Instanz auswirken z.B. Konfigurationen anlegen, ändern
Kennwort	Geben sie hier das Passwort für das Anwendungsserver-Administratorkonto ein.
Kennwort bestätigen	Wiederholen sie hier das Passwort für das Anwendungsserver-Administratorkonto.
Dienstkonto	Hinterlegen Sie hier das Windows-Benutzerkonto unter welchem der Anwendungsserver-Dienst dieser Instanz ausgeführt wird. Schreibweise: benutzerkonto@domainname, Domäne\benutzerkonto.  Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zu den Voraussetzungen zum Dienstkonto auf der Hilfeseite Voraussetzungen / Empfehlungen Windows Dienstkonto Anwendungsserver, siehe Seite 12
Kennwort Dienstkonto	Geben Sie hier das Kennwort des ausgewählten Dienstkontos ein. Sofern als Benutzerkonto <b>System</b> oder <b>Netzwerkdienst</b> eingetragen wurde, ist keine Hinterlegung eines Kennworts erforderlich.
Kennwort Dienstkonto bestätigen	Wiederholen sie hier das Passwort des ausgewählten Dienstkontos.
Starttyp	In diesem Bereich wählen Sie aus, welchen Starttyp der Windows-Dienst der neu angelegten Anwendungsserver-Instanz haben wird.

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Zertifikat	Zum Ausführen bzw. zum Starten einer Anwendungsserver-Instanz muss die korrekte Zertifikats-Seriennummer zugeordnet werden. Dies kann entweder durch manuelle Eingabe der Seriennummer erfolgen oder indem Sie der Instanz die Seriennummer einer bereits vorhandenen Server-Instanz zuordnen (empfohlen). Das Setup von SBS Rewe neo® legt bereits bei der Installation der Standardinstanz des Anwendungsservers automatisch ein Standardzertifikat an. Die Angaben dieses Zertifikats können Sie im Windows-Tool <certmgr.msc> unter <b>Vertrauenswürdige Personen   Zertifikate</b> einsehen bzw. gegenprüfen.
Protokollierung ab Stufe	In diesem Bereich können Sie einstellen, ab welcher Fehlerstufe eine Protokollierung erfolgt. Die Protokolldateien dienen im Fehlerfall zur Analyse und besseren Lokalisierung einer Fehlerursache und können im Bedarfsfall dem Support von SBS Software bereitgestellt werden.
Pfad der Protokolldatei	In diesem Bereich stellen Sie ein, an welcher Stelle die Protokollierungsdatei der entsprechenden Anwendungsserver-Instanz abgelegt wird.
Dateiname der Protokolldatei.	Der Dateiname wird hier zur Information angezeigt, die Protokollierungsdatei wird unter Pfad der Protokolldatei mit dem Namen <Sbs.Framework.Server.Core.SvcConsoleHost_<Instanzname>.log> erstellt.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Abhängigkeit lokaler SQL Server-Dienst	<p>Hiermit kann für die gewählte Instanz die Abhängigkeit zu einem lokal installierten SQL Server-Dienst gesetzt werden. Das Setzen der Abhängigkeit kann zweckmäßig sein, z. B. in Umfeldern in denen der Anwendungsserver und der SQL Server auf dem gleichen Rechner installiert sind. Hiermit kann, beispielsweise bei einem Neustart des Rechners vermieden werden, dass der Anwendungsserver-Dienst in einen inkonsistenten Zustand gesetzt wird, weil der Startvorgang des SQL Server-Dienst zu lange dauert.</p> <p>Wählen Sie den Dienstnamen der entsprechenden SQL Server-Instanz manuell aus, um die Abhängigkeit zu definieren.</p>
Konfigurationsdatei importieren	<p>Hiermit kann eine bereits vorhandene Konfigurationsdatei importiert werden. Die Angaben werden aus dieser entsprechend übernommen.</p>

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 4. Voraussetzungen / Empfehlungen Windows Dienstkontos Anwendungsserver

#### 4.1. Einzelplatzumfeld

In einem Einzelplatzumfeld (Alle Programm-Bestandteile von SBS Rewe neo®, die Datenbank und Bewegungsdaten liegen auf dem gleichen Rechner) empfehlen wir bei der Einrichtung einer weiteren Anwendungsserver-Instanz das Dienstkonto **System** zu verwenden

Dieses Konto wird auch automatisch von der Standard-Anwendungsserver-Instanz verwendet, die durch das SBS Rewe neo® Setup angelegt wird. Das Konto **System** verfügt in einem Einzelplatz-Umfeld standardgemäß über ausreichende Berechtigungen auf die entsprechenden Datei Verzeichnisse, sodass in der Regel keine weitere Anpassung der Benutzerberechtigungen notwendig ist, wenn dieses System-Konto genutzt wird. Sollten Sie ein anderes Konto nutzen, beachten Sie gegebenenfalls die notwendigen Anpassungen der beschriebenen Einstellungen.

Lokales Programm-Daten-Verzeichnis des Anwendungsservers, siehe Seite 12

#### 4.2. Netzwerkumfeld

In einem Netzwerkumfeld bei dem Programmteile auf unterschiedlichen Rechnern liegen sind in der Regel Anpassungen der Benutzerberechtigungen notwendig. Das Dienstkonto der entsprechenden Anwendungsserverinstanz benötigt zumindest Änderungsrechte auf die folgenden Verzeichnisse:

Bewegungsdatenverzeichnis:

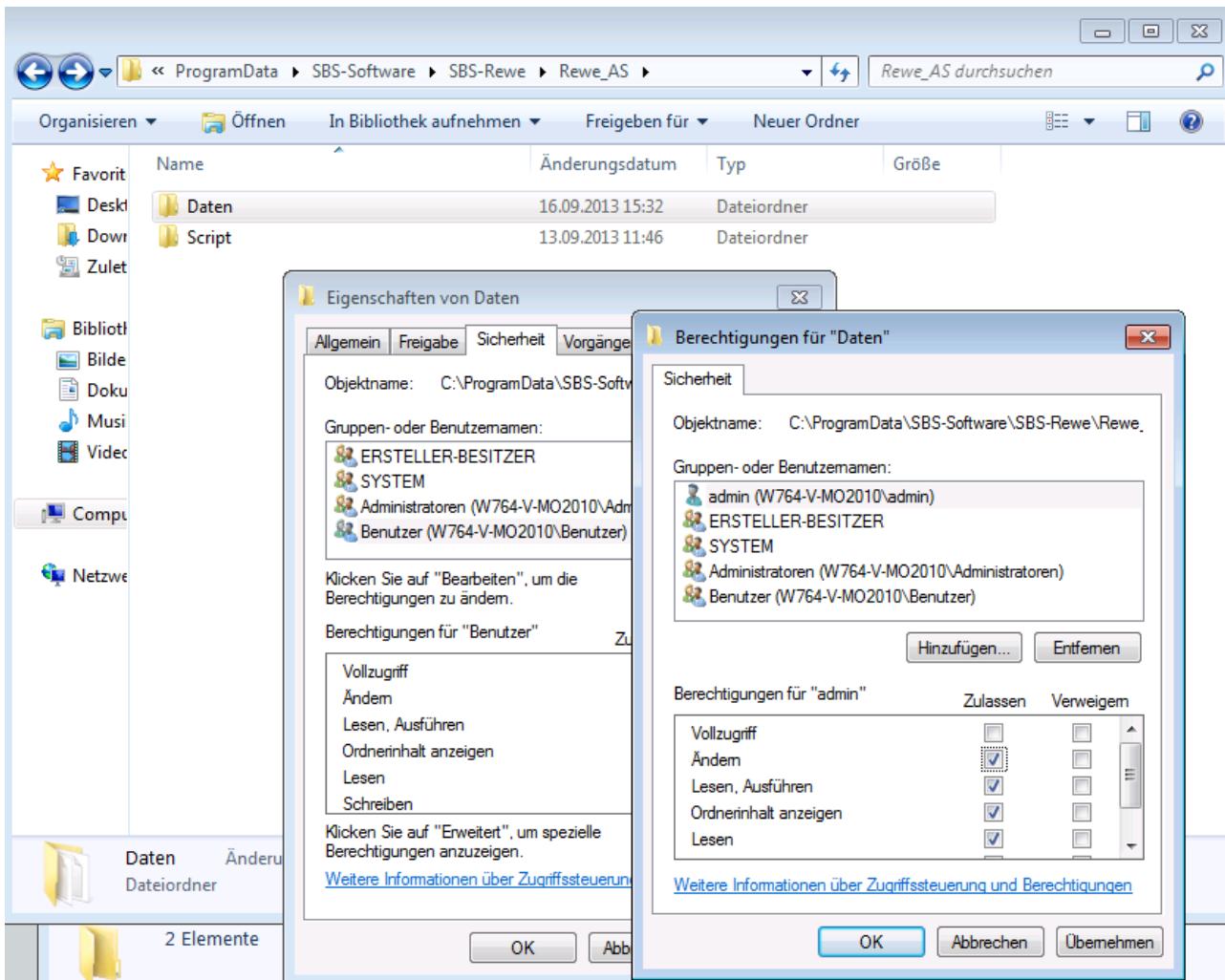
Das Konto muss auf das freigegebene Bewegungsdaten-Verzeichnis zumindest mit Windows-Änderungsrechten zugreifen können. Das Bewegungsdaten-Verzeichnis wird während der Einrichtung des SBS Rewe neo® Datenbestandes in UNC Schreibweise in der SBS Rewe neo® Management Console hinterlegt.

Lokales Programm-Daten-Verzeichnis des Anwendungsservers

Die Konfigurationsdaten jeder Anwendungsserver-Instanz werden in einer XML-Datei im Pfad <%allusersprofile%\SBS-Software\SBS-Rewe\Rewe\_AS\Datens> gespeichert. Das Dienstkonto der Anwendungsserver Instanz benötigt das Windows-Recht **Ändern** auf dieses Verzeichnis und alle in diesem Verzeichnis liegenden Dateien zumindest auf die eigene Config-Datei. Der Name der Config-Datei ist der gleiche wie der der jeweiligen Instanz. Die Standardinstanz verwendet die <Default.config>.

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Beispielabbildung Berechtigungen setzen - Programmdaten, Ordner  
Anwendungsserver



**Hinweis:** Wurde das Dienstkonto einer bestehenden Anwendungsserver-Instanz nachträglich geändert, prüfen Sie nach dieser Änderung bitte nochmals gezielt, ob das neue Dienstkonto über das Windows-Recht **Ändern** auf dabei neu angelegte Config-Datei verfügt. Meist muss dieses Recht nach der Änderung des Dienstkontos einer bestehenden Instanz neu erteilt werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Dienstkonto nicht der Gruppe der lokalen Windows-Administratoren angehört.

## 4.3. Empfehlungen zum Dienstkonto

In einem Einzelplatzumfeld ist es zweckmäßig als Dienstkonto das Konto System zu verwenden, das bereits bei der Standardinstanz vorgesehen ist. Dieses verfügt bereits über die notwendigen

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Berechtigungen auf die oben genannten Verzeichnisse, sodass diesbezüglich keine Anpassungen durchgeführt werden müssen.

In einem Netzwerkumfeld empfehlen wir Ihnen, für den Anwendungsserver ein explizites Dienstkonto in Ihrem Active Directory anzulegen, das zumindest über die oben genannten Berechtigungen verfügt. Unser Vorschlag ist es, als Benutzername „SBSAnwServUser“ zu verwenden. Sie vereinfachen uns den Support wenn Sie diesen Benutzernamen verwenden. Soll bei Ihnen jedoch die Funktionalität der Windows-Authentifizierung zum Einsatz kommen, so verwenden Sie hiervon abweichend das interne Windowskonto System oder Netzwerkdienst.

Aus Vereinfachungsgründen kann es zweckmäßig sein, Ihr individuell angelegtes Konto auf dem Anwendungsserver-PC der Benutzer-Gruppe der lokalen Administratoren zuzuweisen (empfohlen). In diesem Fall sind für dieses Benutzerkonto schon von vornherein ausreichende Berechtigungen für das Programm-Datenverzeichnis vorhanden und müssen nicht nochmals explizit gesetzt werden. Der Zugriff auf das Bewegungsdatenverzeichnis muss jedoch auch in diesem Fall geprüft bzw. eingeräumt werden.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

---

### 5. Konfiguration der Firewall

In einem **Einzelplatzumfeld** (alle Programmbestandteile, Datenbank, Bewegungsdaten befinden sich auf einem PC) ist im Normalfall keine Änderung der Einstellungen der Windows-Firewall erforderlich.

In einem **Netzwerkumfeld**, muss gegebenenfalls geprüft werden ob ein Zugriff auf den Anwendungsserver möglich ist. Der Zugriff kann durch den Programmstart von SBS Rewe neo® getestet werden (siehe Dokument <Installationsanleitung>). Wenn der Aufruf von SBS Rewe neo® fehlerfrei möglich ist, sind keine gesonderten Anpassungen der Firewall-Einstellungen erforderlich.

Nachfolgend wird beschrieben, wie beim Betriebssystem Windows® 7 bzw. Windows Server 2008 R2, die Firewall Einstellungen angepasst werden können, damit der SBS Rewe neo® Client auf den Anwendungsserver zugreifen kann. Bei den anderen freigegebenen Betriebssystemen erfolgt die Definition dieser Ausnahmen auf ähnliche Art und Weise.

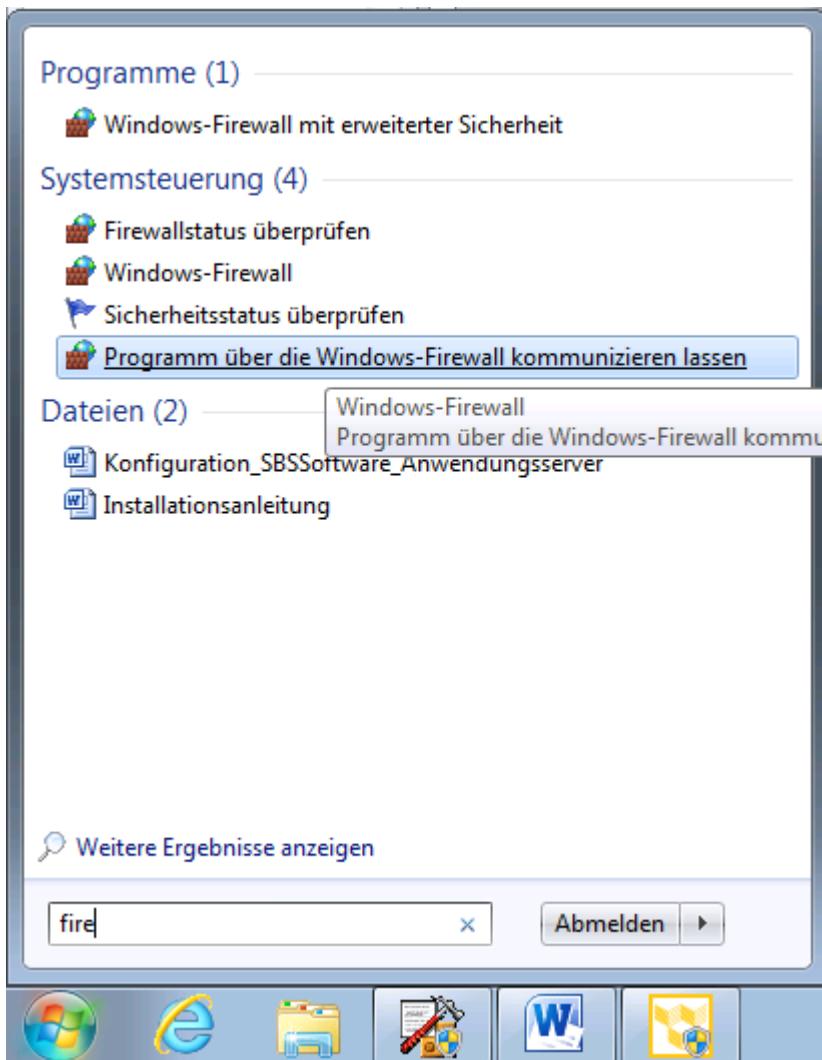
**Hinweis:** Sollten Sie eine andere Desktop-Firewall nutzen, achten Sie darauf, dass diese entsprechend konfiguriert wird.

#### 5.1. Einstellungen am Client-PC

Am Netzwerk-Client definieren Sie eine Ausnahme in der Windows-Firewall für das Programm SBS Rewe neo® und für die Datei- und Druckerfreigabe.

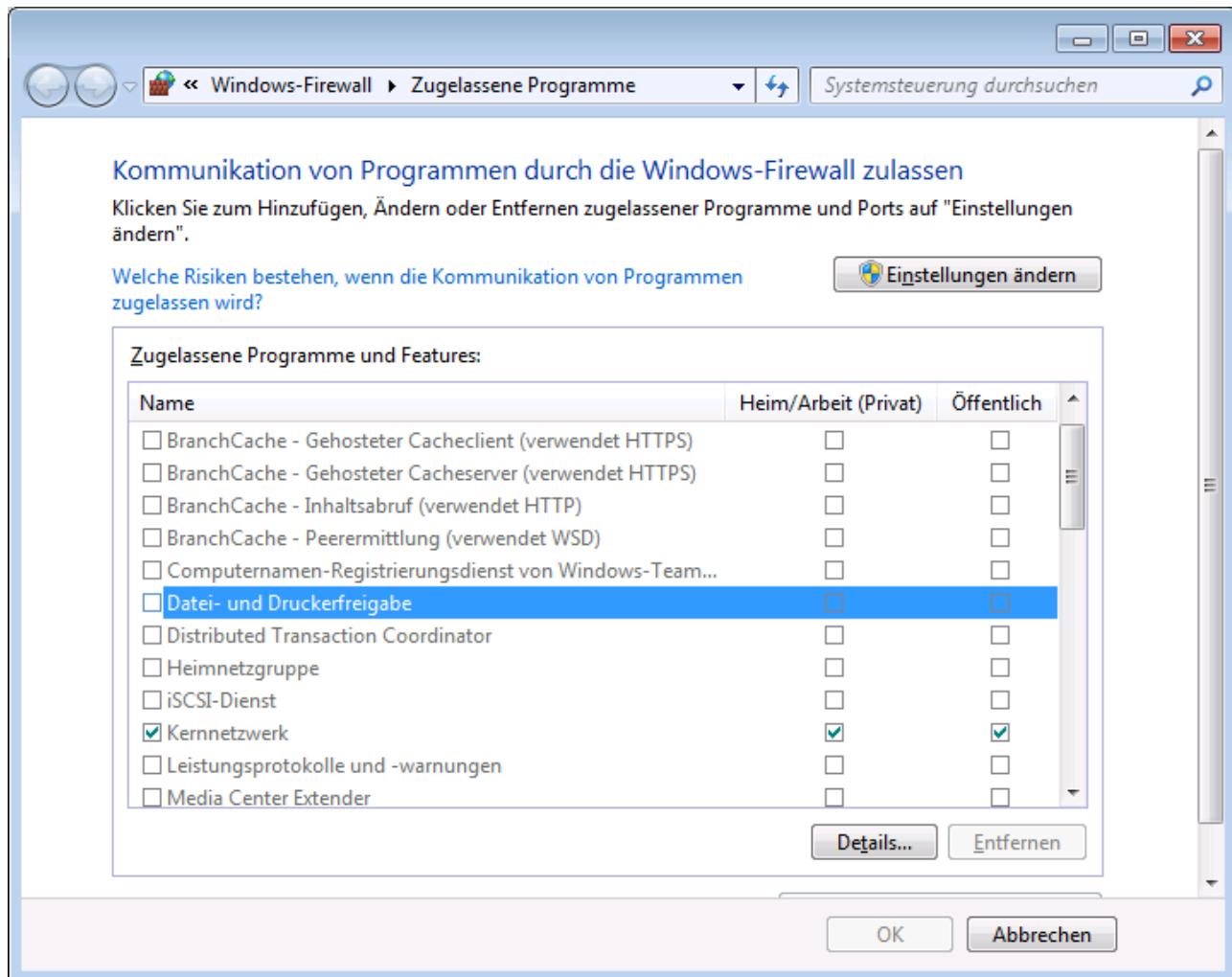
Klicken Sie auf Start und geben Sie „fire“ ein:

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



Wählen Sie die Einstellung **Programm über die Windows-Firewall kommunizieren** lassen.

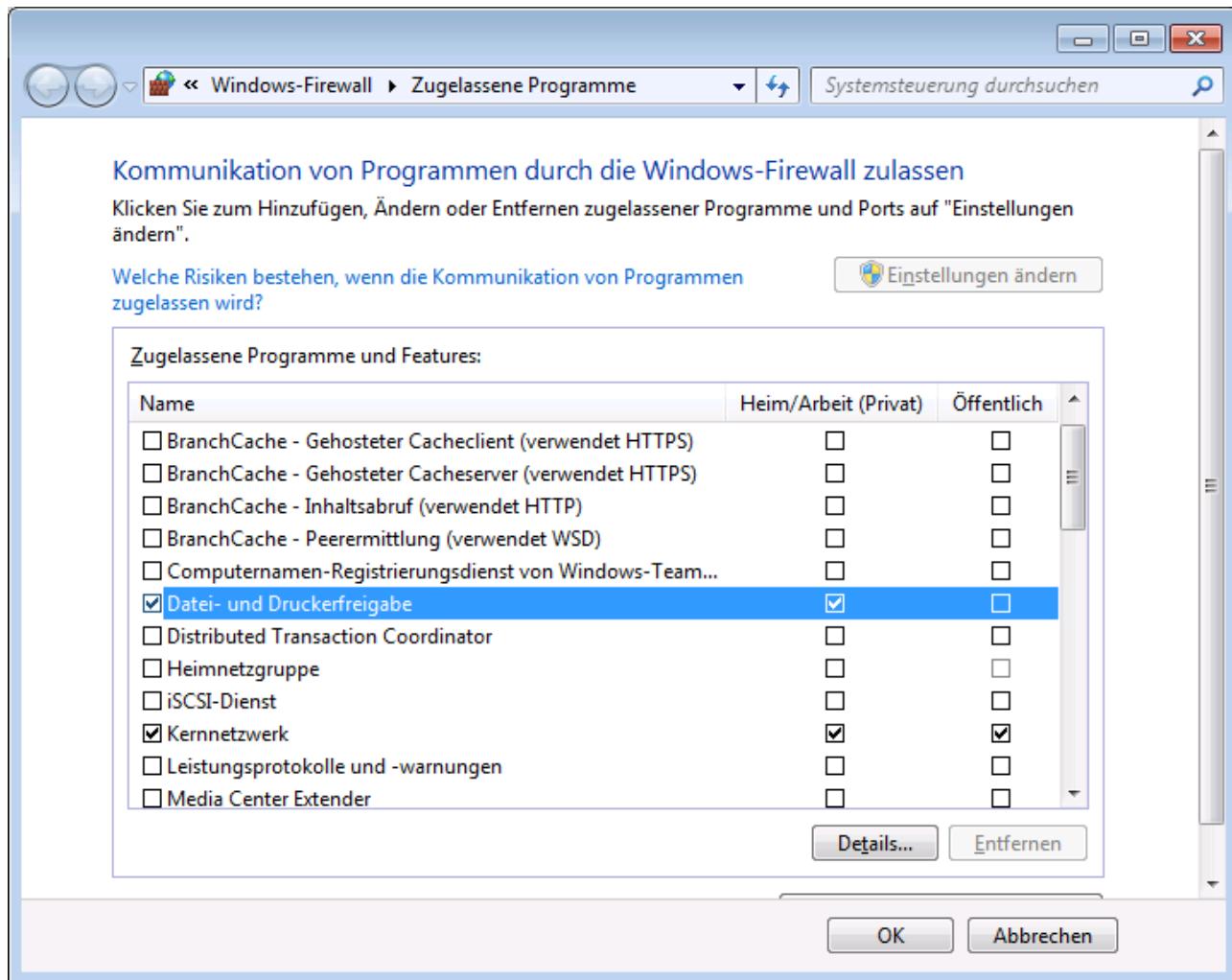
## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



Im Dialog **Kommunikation von Programmen durch die Windows-Firewall zulassen** klicken Sie auf Einstellungen ändern (Administratorrechte erforderlich).

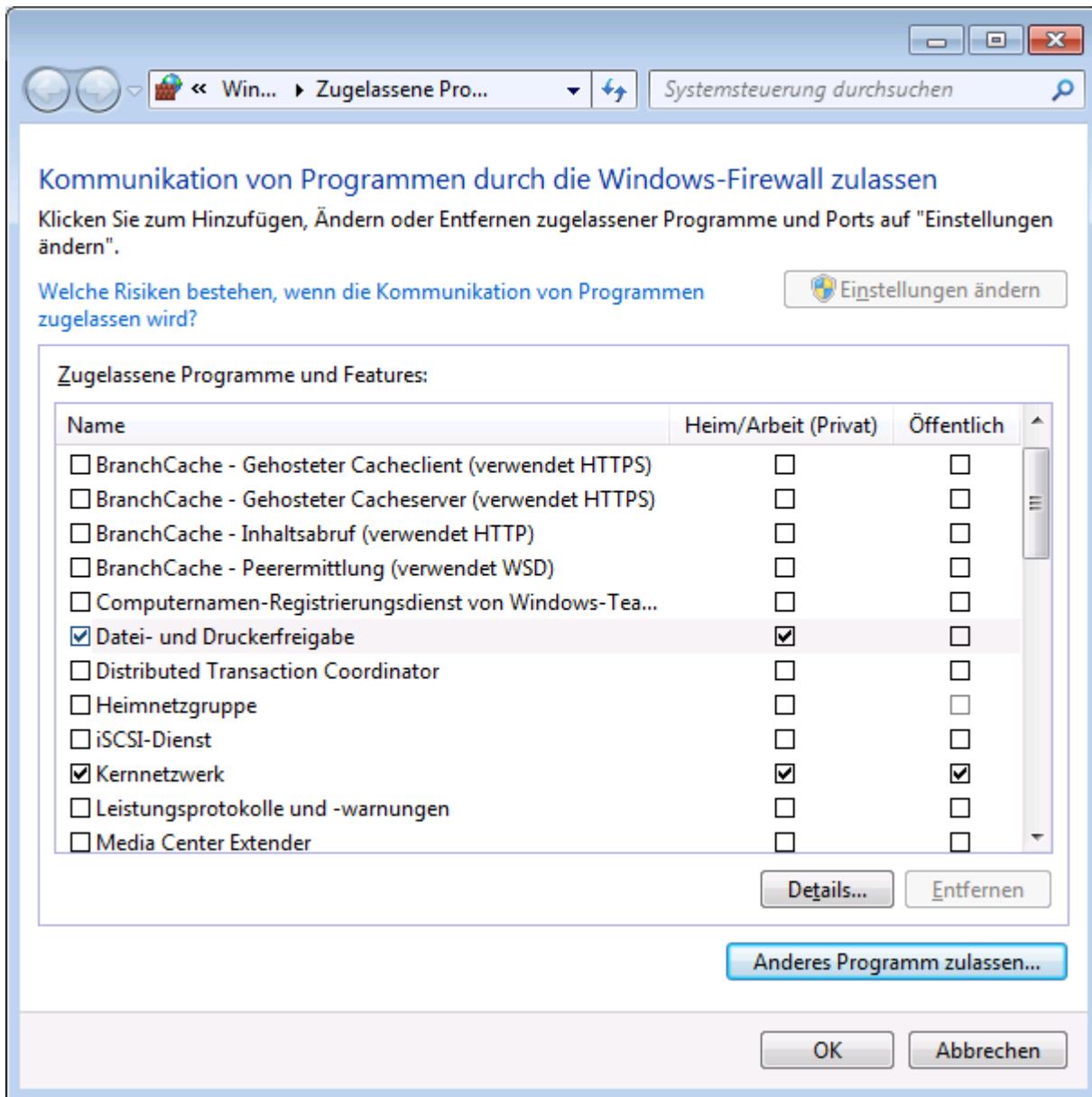
Danach aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor **Datei- und Druckerfreigabe** und hierfür wiederum die Freigabe für **Heim/Arbeit** bzw. bei einem Domänen Netzwerk für **Domäne und Heim/Arbeit**.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



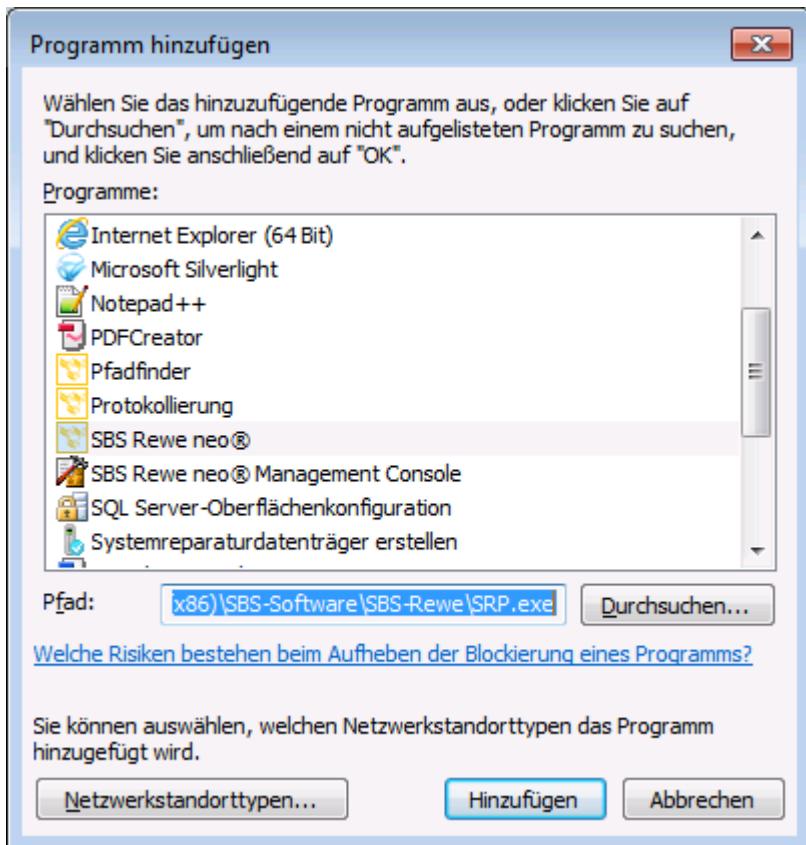
Zusätzlich zur **Datei- und Druckfreigabe** ist auf dem Client eine Ausnahme für das Programm SBS Rewe neo® zu definieren. Klicken Sie dazu auf **Anderes Programm zulassen...**.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



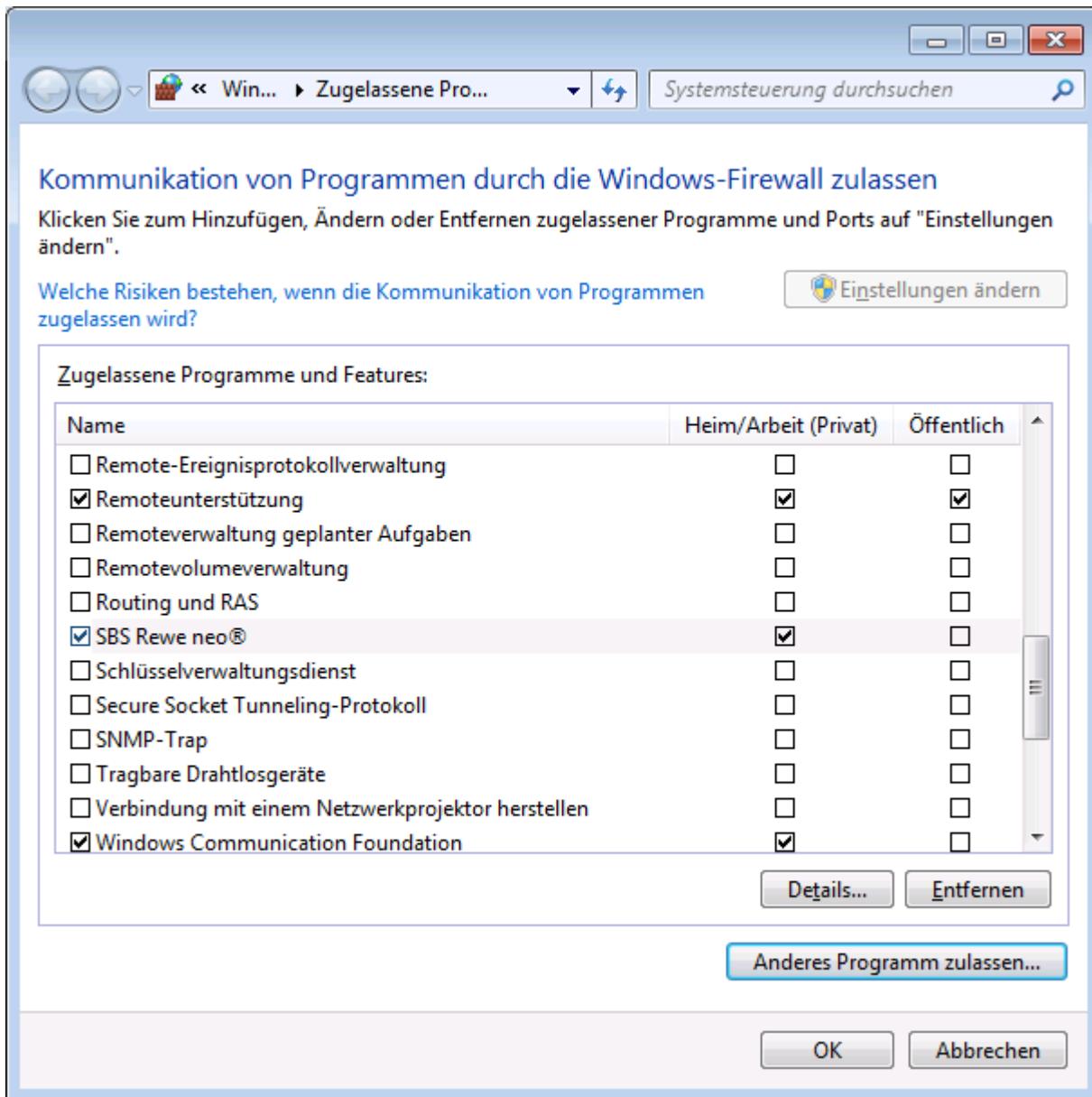
Wählen Sie danach das Programm SBS Rewe neo® aus. Der Standard-Pfad für die <srp.exe> lautet <C:\Program Files (x86)\SBS-Software\SBS-Rewe\>.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



Klicken Sie auf **Netzwerkstandorttypen** und aktivieren Sie in der Folge **Heim/Arbeit** bzw. **Domäne und Heim/Arbeit** (bei einem Domänen-Netzwerk). Klicken Sie danach auf **OK** und auf **Hinzufügen**.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



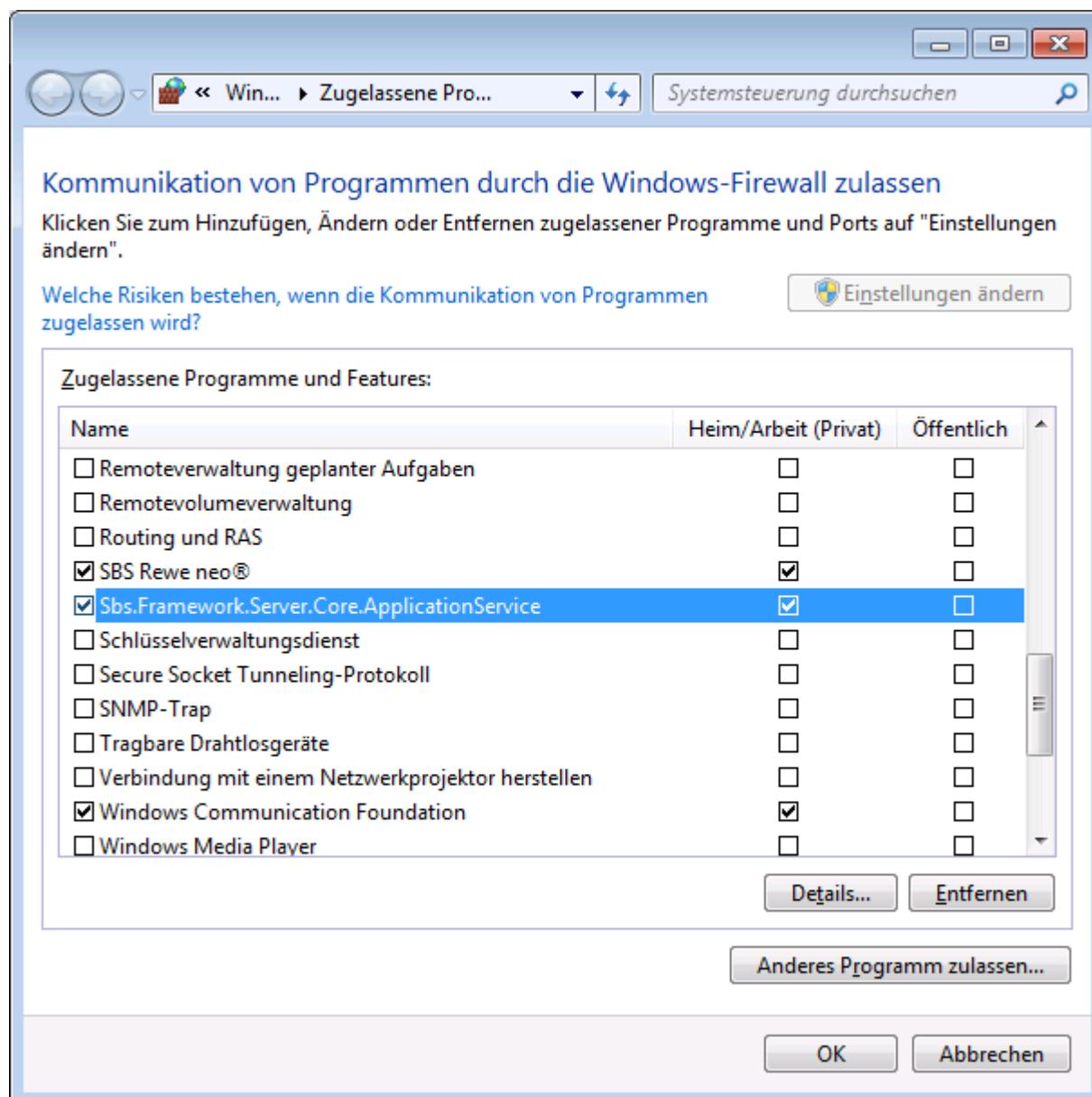
### 5.2. Einstellungen auf dem Anwendungsserver-PC

Auf dem Anwendungsserver-PC ist ebenso eine Ausnahme für die Datei- und Druckerfreigabe zu hinterlegen. Diese Konfiguration erfolgt auf die gleiche Art und Weise wie vorstehend beschrieben.

Weiterhin ist in der Firewall eine Ausnahme für das Programm <Sbs.Framework.Server.Core.ApplicationService.exe> (=Dienstprogramm des Anwendungsservers) mit den gleichen Einstellungen wie vorstehend beschrieben zu hinterlegen (Netzwerk Heim/Arbeit und zusätzlich ggf. Domäne).

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Die <Sbs.Framework.Server.Core.ApplicationService.exe> befindet sich im Programmordner von SBS Rewe neo® (im Allgemeinen <C:\Program Files (x86)\SBS-Software\SBS-Rewe> bzw. <C:\Program Files\SBS-Software\SBS-Rewe>). Die Vorgehensweise zur Hinterlegung dieser Ausnahme ist die gleiche wie für das Programm <srp.exe> beschrieben (siehe vorstehend), allerdings wird das Programm <Sbs.Framework.Server.Core.ApplicationService.exe> im Standardfall nicht sofort in der Liste **Zugelassenen Programme und Features** aufgeführt und muss im Dialog **Programm hinzufügen** über die Schaltfläche **Durchsuchen...** ausgewählt werden.



## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 6. Windows-Authentifizierung im Netzwerk

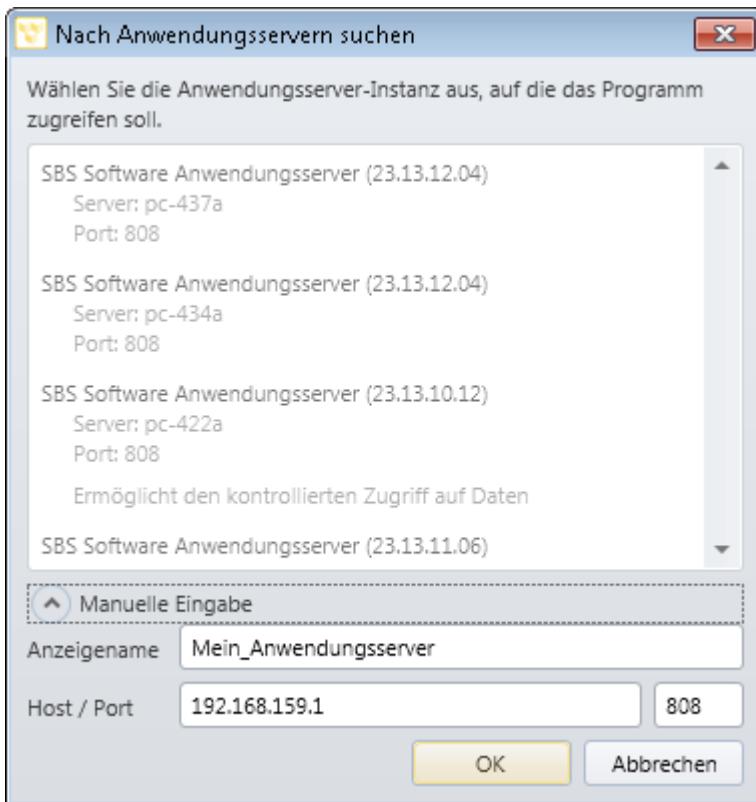
Es steht die Funktionalität **Windows-Authentifizierung** bereit, die für SBS Rewe neo® in den Zentralen Stammdaten in der Mitarbeiterliste für jeden Benutzer aktiviert werden kann. Die Handhabung dieser Funktionalität wird im Pflegeschreiben der Version 23.13.10 detailliert beschrieben.

In einer Netzwerkumgebung (sogenannte Client-Server-Installation) ist diese Funktion bei Verwendung eines individuellen Windows-Dienstkontos (Voraussetzungen / Empfehlungen Windows Dienstkonto Anwendungsserver, siehe Seite 12) nur dann nutzbar, wenn im Dialog Benutzeranmeldung unter Manuelle Eingabe der Anzeigename und die Angaben für Host und Port explizit in der Schreibweise IP-Adresse und Portnummer eingetragen werden.

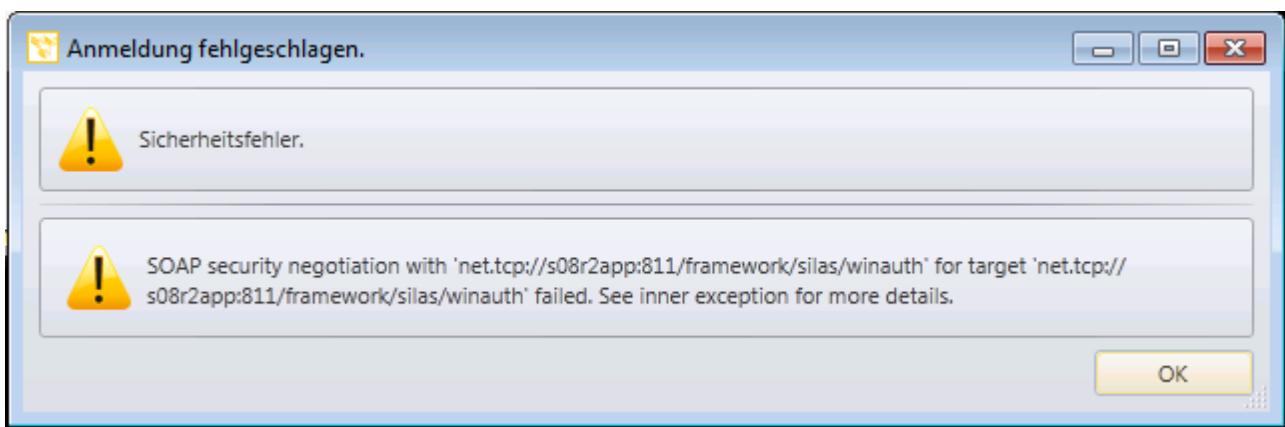
Den Dialog für die **Manuelle Eingabe** erreichen Sie im Dialog **Benutzeranmeldung** über die Schaltfläche Auswahl .



## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



Bei einem individuell angelegten Dienstkonto verhindert die interne Windows Prüfung während der Benutzeranmeldung den Zugriff auf den Anwendungsserver, wenn die Auswahl des Anwendungsservers per Doppelklick in der Liste der angezeigten Anwendungsserver übernommen wird. Es wird dann die folgende Meldung angezeigt.



Achten Sie dementsprechend darauf, dass die **IP-Adresse** des Anwendungsservers im Bereich **Manuelle Eingabe** eingetragen wird.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 7. Hinterlegung eines festen Anwendungsservers

In einem Umfeld mit mehreren Datenbeständen und somit mehreren Anwendungsservern haben Sie die Möglichkeit SBS Rewe neo® so zu konfigurieren, dass der Client nur auf bestimmte Anwendungsserver zugreifen kann.

Die dazu nötigen Einstellungen müssen direkt im Benutzerprofil des betreffenden Benutzers vorgenommen werden. Diese Dateien können auch über eine Gruppenrichtlinie weiterverteilt werden um den Einrichtungsaufwand zu minimieren.

Dazu muss auf dem Client die Datei <settings.xml> bearbeitet werden. Diese finden Sie nach der Installation unter <%localappdata%\SBS-Software\SBS-Rewe\Rewe>.

Fügen Sie beim Kontenpunkt ApplicationServerInfo UseAsDefault="True" hinzu. Die Groß- und Kleinschreibung muss dabei eingehalten werden.

Unter diesem Punkt wird nun der Anzeigename wie folgt hinterlegt  
<DisplayName>Anzeigename</Displayname>. Achten Sie hierbei auf die Groß- und Kleinschreibung.

Es ist noch erforderlich die IP Adresse und den Port des Anwendungsservers zu hinterlegen. Hierzu fügen Sie <Address>net.tcp://192.168.1.1:500/</Address> ein. Wobei 192.168.49.128 durch die IP Adresse Ihres Servers ersetzt werden muss und der Port 500 durch den bei Ihnen verwendeten Port ausgetauscht werden muss.

#### Beispiel

```
<?xml version="1.0"?>

<SettingStore xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">

  <Settings>

    <Setting SettingKey="LastConnectedApplicationServer" SettingValue="net.tcp://pc-415a:809/" />

    <Setting SettingKey="RecentlyConnectedApplicationServers">

      <XmlValue>

        <RecentlyConnectedApplicationServers>

          <ApplicationServerInfo UseAsDefault="True">

            <DisplayName>Produktivumgebung</DisplayName>
```

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

---

```
<Address>net.tcp://192.168.1.1:500/</Address>
<LastConnected>07.11.2013 14:59:17</LastConnected>
<Version>23.13.11.05</Version>
<Information>500</Information>
</ApplicationServerInfo>
</RecentlyConnectedApplicationServers>
</XmlValue>
</Setting>
<Setting SettingKey="LastLoggedOnUser" SettingValue="Lizenznehmer" />
<Setting SettingKey="IsWindowsAuthenticationActive" SettingValue="False" />
</Settings>
</SettingStore>
```

Mit dieser Einstellung kann man auch mehrere Anwendungsserver als Standard hinterlegen, die anschließend in der Auswahlliste der Benutzeranmeldung in der gleichen Reihenfolge wie in der jeweiligen settings.xml bereitstehen.

Beispiel mehrere Anwendungsserver als Standard:

```
<?xml version="1.0"?>
<SettingStore xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
<Settings>
  <Setting SettingKey="LastConnectedApplicationServer" SettingValue="net.tcp://pc-415a:809/" />
  <Setting SettingKey="RecentlyConnectedApplicationServers">
    <XmlValue>
      <RecentlyConnectedApplicationServers>
        <ApplicationServerInfo UseAsDefault="True">
          <DisplayName>Produktivumgebung_1</DisplayName>
          <Address>net.tcp://192.168.1.1:500/</Address>
```

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

---

```
<LastConnected>07.11.2013 14:59:17</LastConnected>
<Version>23.13.11.05</Version>
<Information>500</Information>
</ApplicationServerInfo>
<ApplicationServerInfo UseAsDefault="True">
<DisplayName>Produktivumgebung_2</DisplayName>
<Address>net.tcp://192.168.1.1:501/</Address>
<LastConnected>07.11.2013 15:59:17</LastConnected>
<Version>23.13.11.05</Version>
<Information>501</Information>
</ApplicationServerInfo>
</RecentlyConnectedApplicationServers>
</XmlValue>
</Setting>
<Setting SettingKey="LastLoggedOnUser" SettingValue="Lizenznehmer" />
<Setting SettingKey="IsWindowsAuthenticationActive" SettingValue="False" />
</Settings>
</SettingStore>
```

Mit Hilfe der settings.xml kann man für die Windows-Benutzer über die Einstellung „`<Setting SettingKey="LastLoggedOnUser" SettingValue="mein_Kurzname" />`“ in der Benutzeranmeldung weiterhin eine Vorbelegung des SBS Rewe neo® Benutzers vornehmen. mein\_Kurzname entspricht hierbei dem Kurznamen des Benutzers/Mitarbeiters lt. dem Dokument Mitarbeiterliste.

Ebenso ist es möglich mit dem Eintrag `<Setting SettingKey="IsWindowsAuthenticationActive" SettingValue="True" />` die Vorbelegung der Einstellung **Windows-Authentifizierung** vorzunehmen.

Die Konfiguration der Windows-Authentifizierung nehmen Sie innerhalb von SBS Rewe neo® im Dokument **Mitarbeiterliste** im Bereich der **Zentralen Stammdaten** vor. Die Zuordnung des entsprechenden Windows-Benutzers zu dem entsprechenden SBS Rewe neo®-Benutzer erfolgt in



## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

der Bearbeitungs-Maske der einzelnen Mitarbeiter/Benutzer im Bereich **Allgemeines | Windows-Authentifizierung**.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 8. Fehlerbehandlung / Analyse

Im folgenden Kapitel werden einige Hinweise zur Fehlerbehandlung bzw. zu Möglichkeiten der Fehleranalyse gegeben.

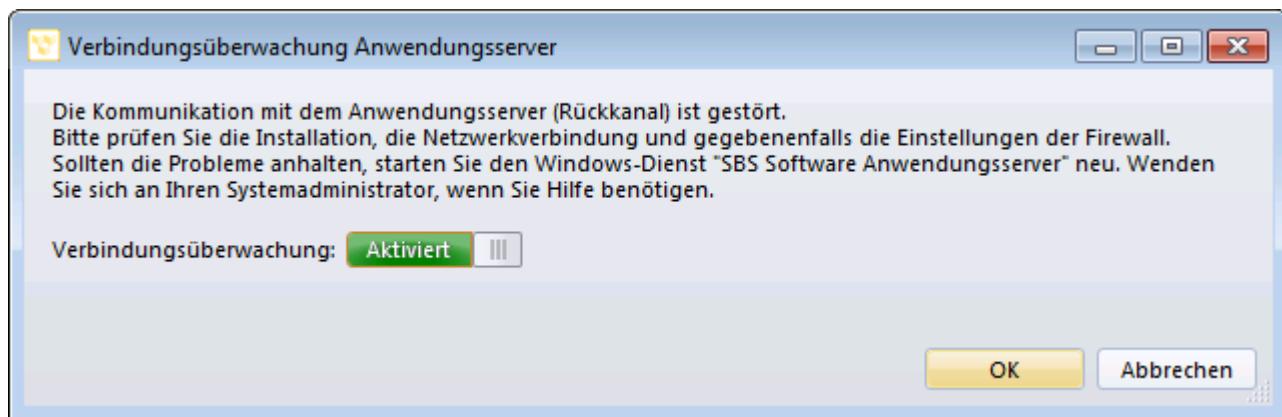
#### 8.1. Verbindungsüberwachung

In bestimmten technischen Konstellationen kann es vorkommen, dass die Kommunikation zwischen dem Anwendungsserver und dem Client gestört ist (sogenannter Rückkanal). Die Auswirkungen sind meist erst zu einem späteren Zeitpunkt im Programm zu erkennen und haben unterschiedliche Effekte.

Es wird überwacht, ob die Kommunikation über den Rückkanal (d.h. zurück vom Anwendungsserver zum Client) einwandfrei funktioniert. Die Erweiterung soll sicherstellen, dass bereits früher darauf aufmerksam gemacht wird, wenn eine Störung vorliegt.

Wenn der Rückkanal gestört ist, wird die Hinweismeldung Verbindungsüberwachung Anwendungsserver ausgegeben.

Die Überwachung kann bis zum nächsten Neustart des Clients deaktiviert werden. Wenn die Verbindungsüberwachung in Ihren Umfeld regelmäßig Probleme diagnostiziert, sprechen Sie Ihren Administrator an. Gegebenenfalls sind die Einstellungen Ihrer Firewall oder ähnliches zu prüfen.



#### 8.2. Protokollierung / Windows Ereignisanzeige

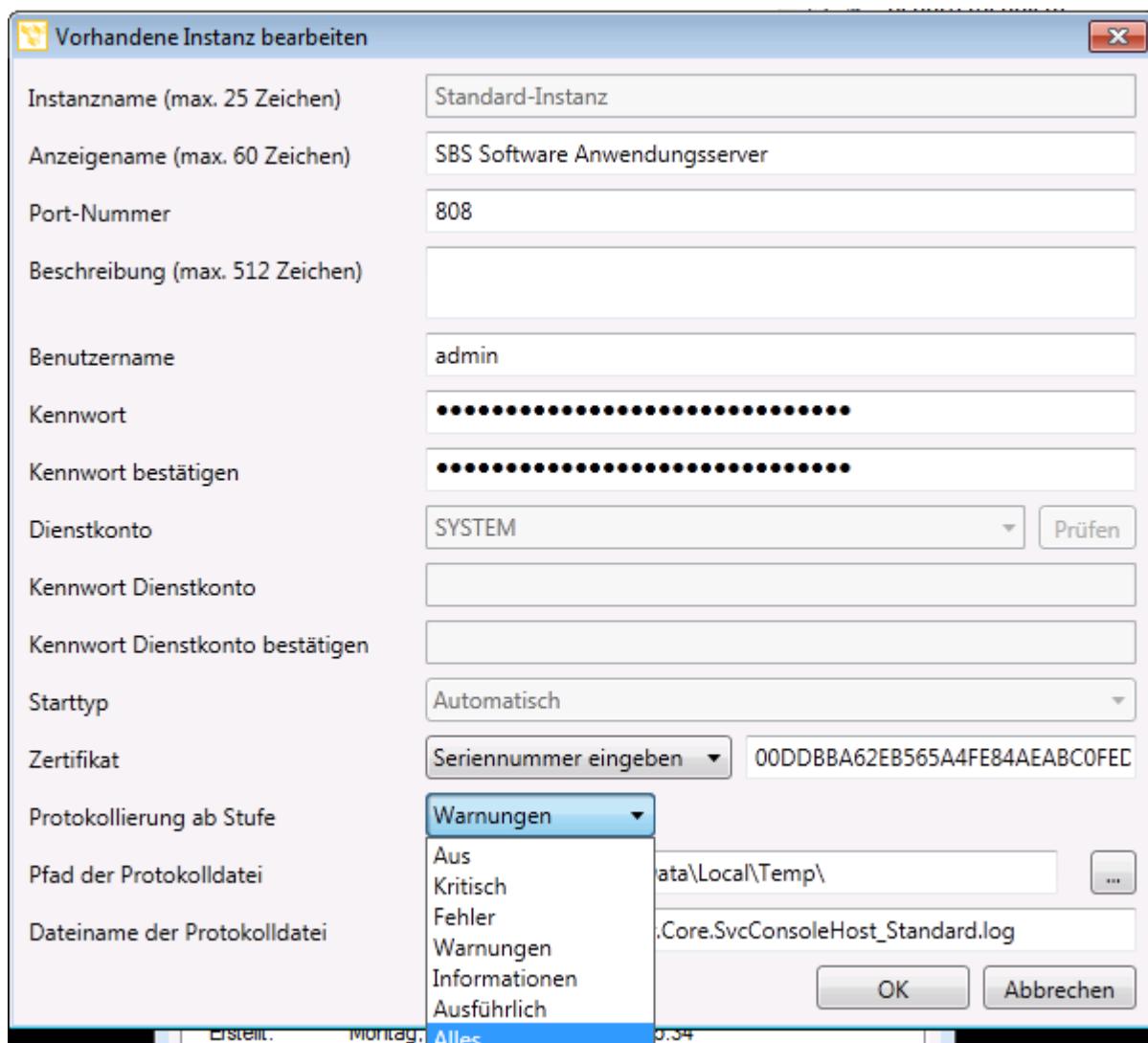
Wesentliche Informationen zum Status des Dienstes des Anwendungsserver können Sie in der **Windows-Ereignisanzeige** unter Anwendung finden. Der Anwendungsserver legt hier seine Protokolleinträge unter der Quelle **NEOService** ab. Zusätzliche Hinweise finden Sie auch unter der Quelle **Enterprise Library Logging**.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 8.3. Protokollierung / Eigene Protokollierung des Anwendungsserver-Dienstes

Für jede Anwendungsserver-Instanz kann unter **Protokollierung ab Stufe** eingestellt werden, wie umfangreich die Aufzeichnungen in der jeweiligen Protokolldatei sind. Im Fehlerfall ist es zweckmäßig eine möglichst umfangreiche Protokollierung durchzuführen. Stellen Sie in diesem Fall die Protokollierung auf **Alles** um. Die Einstellung kann nur geändert werden wenn die Instanz beendet ist.

Vorhandene Instanz bearbeiten



Die Protokolldatei wird automatisch beim Starten der Instanz angelegt. Diese wird in dem Protokollpfad angelegt. Dazu muss das Dienstkonto der Anwendungsserver-Instanz ausreichende Windows-Berechtigungen auf diesen Pfad besitzen.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### 8.4. Problembehandlung

Nachfolgend werden einige Maßnahmen aufgeführt die Sie anwenden können, wenn beim Zugriff oder bei der Einrichtung Probleme auftreten.

#### 8.4.1. Empfehlung Dienstneustart der Instanz

Eine Maßnahme zur Beseitigung etwaiger Problemstellungen ist der Neustart der entsprechenden Anwendungsserver-Instanz. Sie können diese z.B. über in der Anwendungsserver-Verwaltung oder in der Computerverwaltung und Dienste neu starten.

Beachten Sie dabei, dass die vor dem Neustart der Instanz alle Verbindungen zum Anwendungsserver geschlossen werden müssen. D.h. das Programm SBS Rewe neo®, die SBS Rewe neo® Management Console und ggf. der Dienst SBS Rewe neo® JobAgent müssen zuvor an allen PCs geschlossen bzw. beendet werden.

#### 8.4.2. Firewall

Wenn der Dienst Anwendungsserver-Instanz gestartet ist und dennoch von den Clients aus kein Zugriff besteht, prüfen Sie zunächst, ob die notwendigen Ausnahmen in der Firewall definiert wurden (Konfiguration der Firewall, siehe Seite 15). Prüfen Sie in diesem Fall auch, ob der Client PC auf den SQL Server zugreifen kann und auch dafür die Ausnahmen in der Firewall definiert wurden. Nähere Informationen zur Konfiguration des SQL Servers und der Definition der Ausnahmen in der Firewall finden Sie auf der Hauptversions-DVD in der Dokumentation Konfiguration SQL Server im Bereich Dokumentation -> Technische Dokumentation -> Wartung Datensicherung.

#### 8.4.3. Client Zertifikat wird nicht angelegt / Benutzeranmeldung schließt sich sofort

Bei der erstmaligen Benutzer-Anmeldung an SBS Rewe neo® wird in einem Client-Server Umfeld automatisch das Zertifikat auf dem Client angelegt. In seltenen Konstellationen scheitert dies und das Fenster Benutzeranmeldung SBS Rewe neo® wird sofort nach dem Anmelden und ohne weitere Hinweismeldung wieder geschlossen.

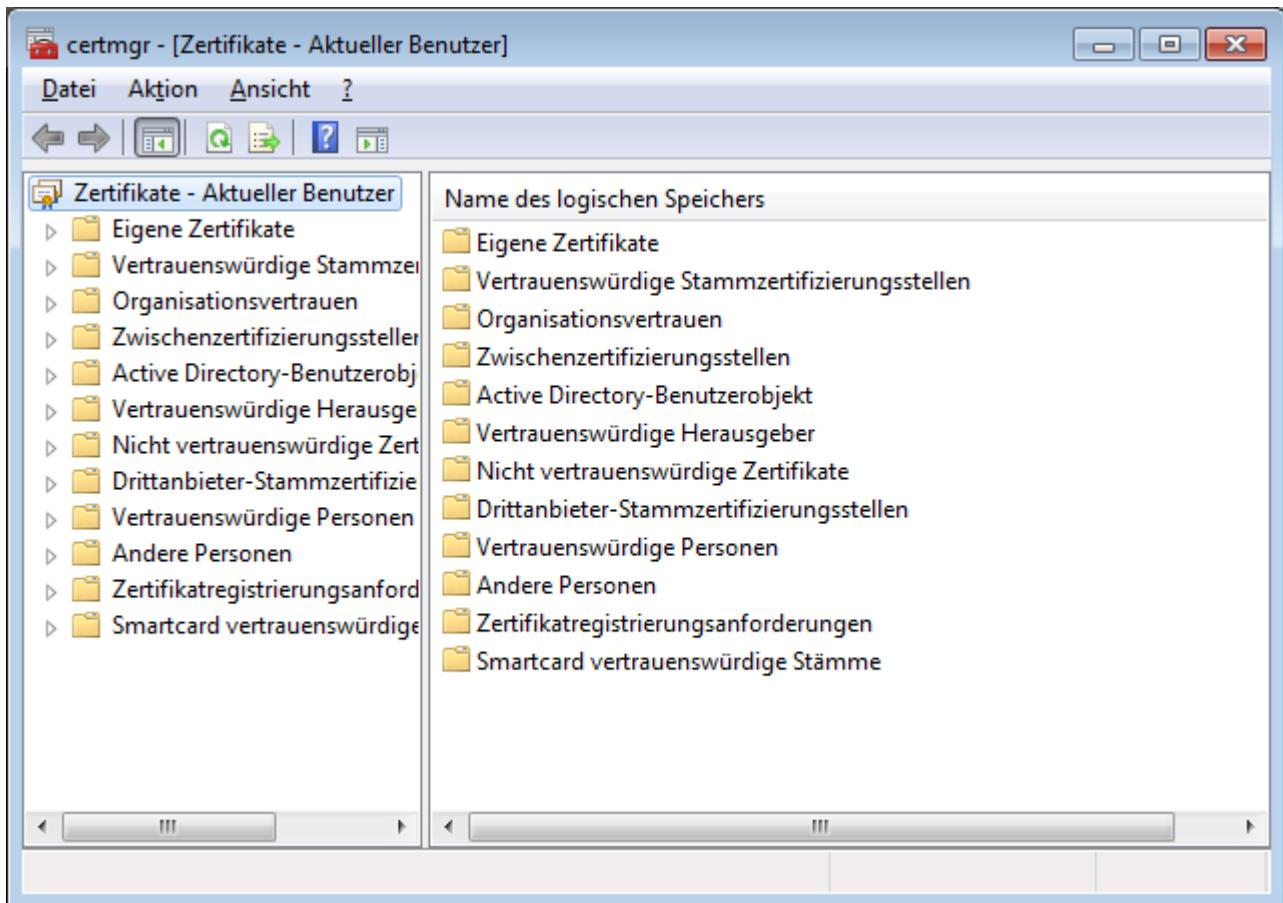
Problembehebung:

Starten einer Kommandozeile über ausführen -> cmd

In der Kommandozeile -> certmgr.msc eingeben

Es öffnet sich folgendes Fenster:

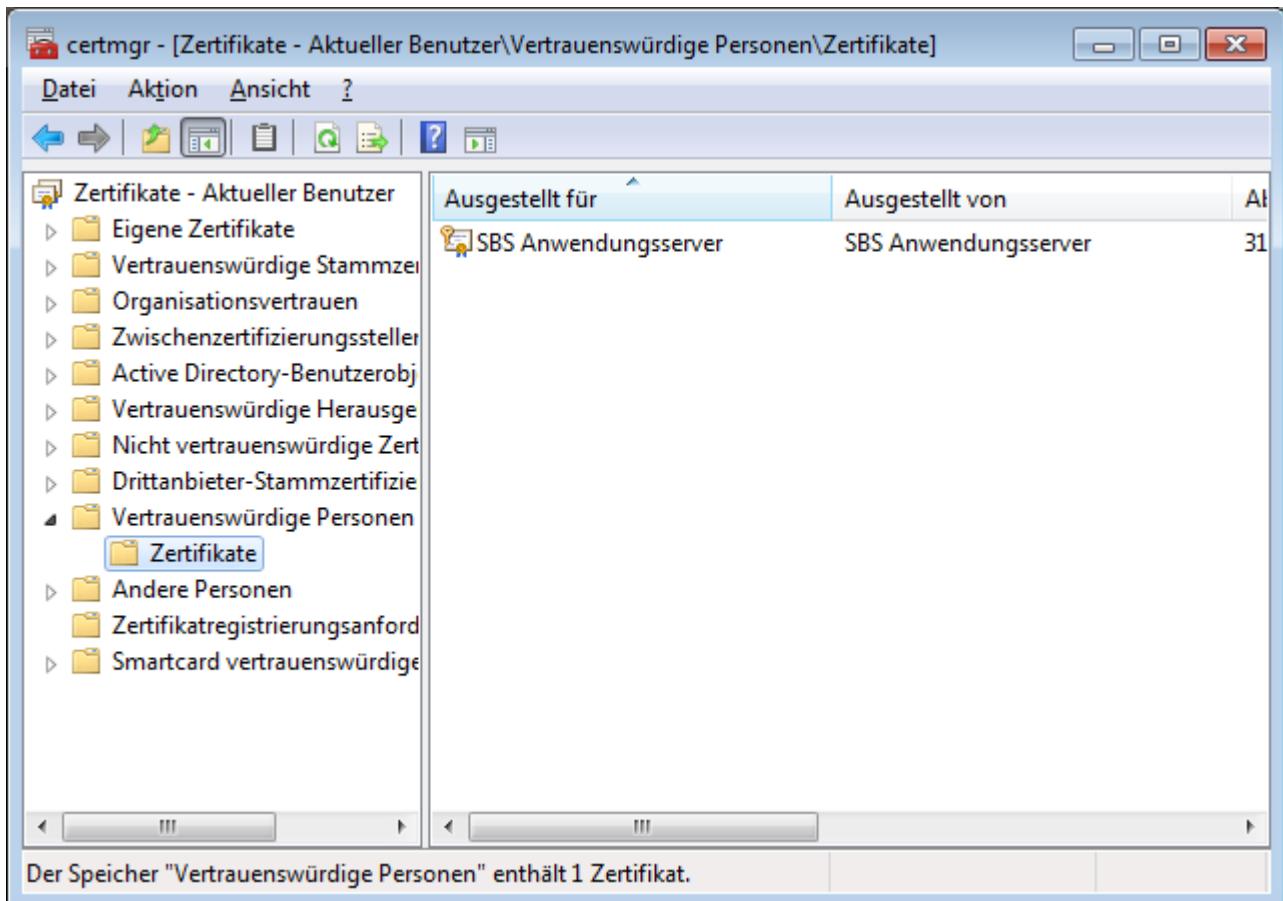
## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



Unter **Vertrauenswürdige Personen** ist zu prüfen, ob ein Zertifikat hinterlegt wurde d.h. dieser Knoten muss durch Anklicken geöffnet werden.

Steht dort nicht das Zertifikat wie nachfolgend abgebildet, so ist die Benutzeranmeldung an SBS Rewe neo® nochmals durchzuführen. Nach dem Öffnen des Knotens **Vertrauenswürdige Personen** in der Zertifikatsverwaltung kann das Zertifikat in der Regel angelegt werden und die Benutzeranmeldung am Programm kann erfolgreich durchgeführt werden.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



### 8.4.4. Kein Zugriff auf das Zertifikat des Anwendungsserver

Für den Zugriff auf den Anwendungsserver über das Netzwerk wird ein Sicherheitszertifikat vorausgesetzt. Ein Standard-Zertifikat wird vom Setup automatisch während der Installation des Standard-Anwendungsservers generiert und automatisch dieser Instanz zugewiesen. Weiterhin wird beim Setup dem Standardkonto System automatisch Zugriff auf den privaten Schlüssel dieses Zertifikats eingeräumt.

Wenn weitere, individuelle Instanzen angelegt werden, wird die Zuweisung der Benutzerrechte des Dienstkontos auf das Zertifikat automatisch vom Werkzeug SBS Software Anwendungsserver-Verwaltung durchgeführt.

Sofern aber in der Computerverwaltung unter Dienste der Anwendungsserver-Instanz ein anderes Dienstkonto als das ursprünglich konfigurierte Konto zugewiesen wird, ist Zugriff des SBS Rewe neo® Clients auf diesen Anwendungsserver nicht möglich. Dies ist auch dann der Fall, wenn die Instanz den Status Gestartet hat.

# Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Durch die fehlenden Berechtigungen des geänderten Dienstkontos auf den privaten Zertifikatsschlüssel, befindet sich die Instanz in einem inkonsistenten Zustand.

## Beispiel Ereignisanzeige

Protokollname: Application

Quelle: Enterprise Library Logging

Datum: 18.09.2013 17:02:35

Ereignis-ID: 0

Aufgabenkategorie: Keine

Ebene: Fehler

Schlüsselwörter: Klassisch

Benutzer: Nicht zutreffend

Computer: W764-V-MO2010

### Beschreibung:

18.09.2013 15:02:35 Error Recommended rethrow of Exception of type System.ArgumentException ignored. Message: It is likely that certificate 'E=support@sbs-software.de, CN=SBS Anwendungsserver, L=Bretten, O=Sbs Software GmbH, C=DE' may not have a private key that is capable of key exchange or the process may not have access rights for the private key. Please see inner exception for detail.

```
<Event xmlns="http://schemas.microsoft.com/win/2004/08/events/event">
<System>
  <Provider Name="Enterprise Library Logging" />
  <EventID Qualifiers="0">0</EventID>
  <Level>2</Level>
  <Task>0</Task>
  <Keywords>0x8000000000000000</Keywords>
  <TimeCreated SystemTime="2013-09-18T15:02:35.000000000Z" />
  <EventRecordID>2240</EventRecordID>
  <Channel>Application</Channel>
```

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

```
<Computer>W764-V-MO2010</Computer>
<Security />
</System>
<EventData>
<Data>18.09.2013 15:02:35 Error Recommended rethrow of Exception of type
System.ArgumentException ignored. Message: It is likely that certificate 'E=support@sbs-
software.de, CN=SBS Anwendungsserver, L=Bretten, O=Sbs Software GmbH, C=DE' may not have a
private key that is capable of key exchange or the process may not have access rights for the
private key. Please see inner exception for detail.</Data>
</EventData>
</Event>
```

### Lösungsansätze zur Beseitigung:

Vorgehensweise 1 (z.B. bei einer SBS Rewe neo® Installation die zuvor lauffähig war):

Weisen Sie der entsprechenden Anwendungsserver-Instanz wieder das ursprünglich verwendete Dienstkonto zu. Diese Einstellung können Sie nur in der Computerverwaltung unter Dienste durchführen. Starten Sie anschließend den Dienst in der Computerverwaltung neu. Prüfen Sie anschließend, ob der Zugriff durch den SBS Rewe neo® Client möglich ist.

Vorgehensweise 2 (Neuinstallation):

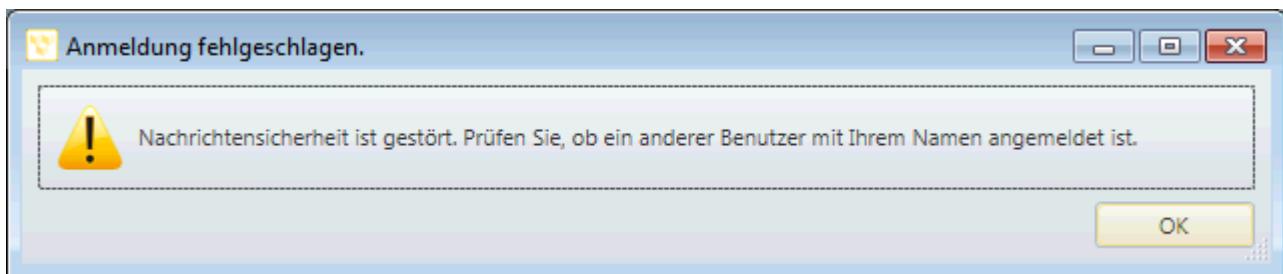
Deinstallieren Sie die entsprechende Instanz in der SBS Software Anwendungsserver-Verwaltung. Dies ist nur bei individuell angelegten Instanzen über das Kontextmenü möglich. Legen Sie die individuelle Instanz neu an und verwenden Sie dabei das gewünschte Dienstkonto aus. Die Rechte auf den privaten Zertifikatsschlüssel werden dabei automatisch gesetzt. Starten Sie die neue Instanz.

Danach muss der Anwendungsserver in der SBS Rewe neo® Management Console mit einer Konfiguration verbunden werden. Dies bewerkstelligen Sie, indem Sie in der SBS Rewe neo® Management Console die Aufgabe Konfiguration ändern (bereits vorhandene Konfiguration) ausführen oder bei einer Neuinstallation einen neuen Datenbestand für diesen Anwendungsserver anlegen (siehe Dokument <Installationsanleitung>).

#### 8.4.5. Nachrichtensicherheit ist gestört

Bei der Anmeldung eines Netzwerk-Clients am Anwendungsserver wird die folgende Hinweismeldung angezeigt:

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver



### Ursache:

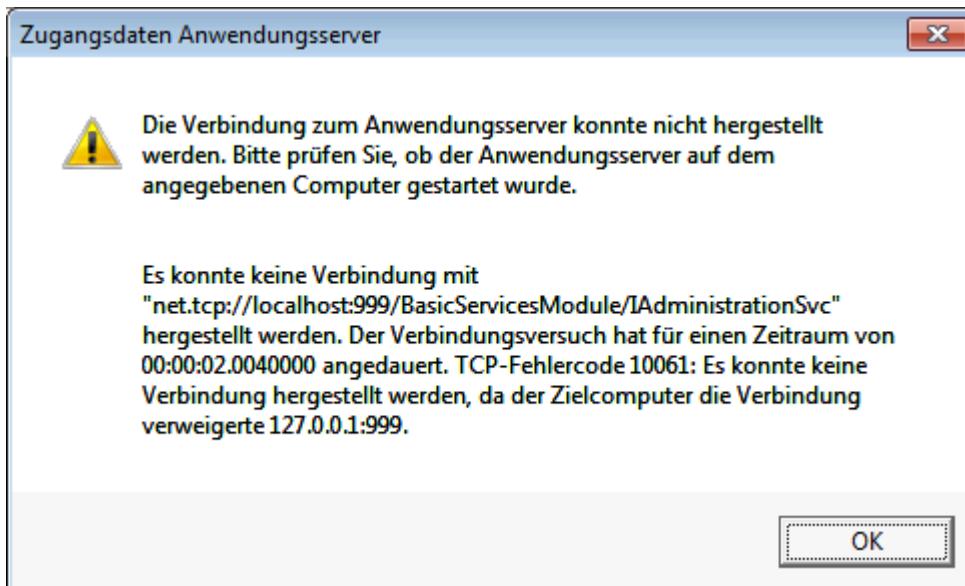
Die Windows-Systemuhrzeit von Anwendungsserver-PC und Netzwerkclient-PC weichen voneinander ab.

### Behebung:

Gleichen Sie die Uhrzeiten aneinander an. Empfohlen wird eine automatische Synchronisation der Systemuhrzeit.

### 8.4.6. Anmeldung am Anwendungsserver in SBS Rewe neo® Management Console schlägt fehl unter Windows Small Business Server 2011

Bei der Anmeldung am Anwendungsserver in der SBS Rewe neo® Management Console wird die folgende Meldung angezeigt:



### Ursache:

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

Der Port 808 der Standard-Anwendungsserver-Instanz wird von einem anderen Programm (Windows Communication Foundation) belegt. Dies trifft z.B. bei einem Windows Small Business Server 2011 zu.

### Behebung:

Beenden Sie in der SBS Software Anwendungsserver-Verwaltung die entsprechende Instanz. Weisen Sie in den Eigenschaften einen anderen Port z.B. 823 zu. Starten Sie anschließend die Instanz neu.

### 8.4.7. Programmanmeldung beim Client-Start sehr dauert lange

Der Vorgang der Programm-Anmeldung an SBS Rewe neo® dauert sehr lange (mehrere Minuten). Wenn das Programm geöffnet ist kann mit normaler Geschwindigkeit gearbeitet werden.

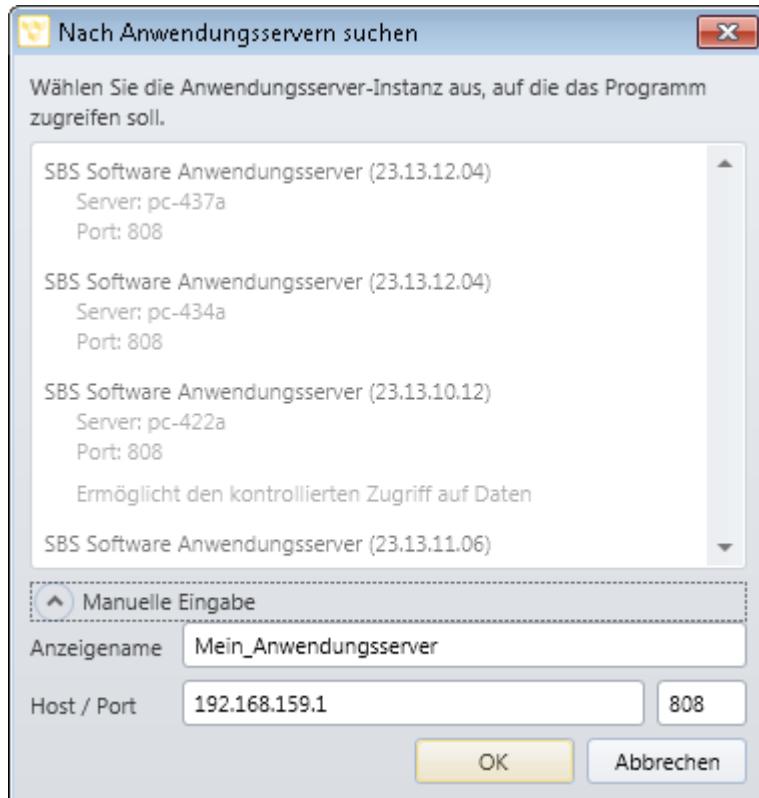
### Mögliche Ursachen:

DNS Aushandlungsprobleme im Netzwerk. Drittpartei-Firewall (z.B. Norton Internet Security) verzögert Datenaustausch zwischen Netzwerk-Client-PC und Anwendungsserver-PC.

## Konfiguration SBS Software Anwendungsserver

### Behebung:

Im Dialog Benutzeranmeldung den Anwendungsserver über die Manuelle Eingabe mit IP-Adresse Port erfassen



Prüfung der Einstellungen der Drittpartei-Firewall (Norton Internet Security). Ausnahmen in der Firewall für die Programme srp.exe (am Client) sowie Sbs.Framework.Server.Core.ApplicationService.exe (am Anwendungsserver) definieren.

## 9. Index

---

### 9. Index

#### A

Abhängigkeit lokaler SQL Server .....	11
Allgemein	
Anwendungsserver .....	3
Anwendungsserver	
Abhängigkeit lokaler SQL Server .....	11
Allgemein .....	3
Client Zertifikat .....	31-32
Dienstkonto .....	12
Dienstneustart .....	31
Einzelplatzinstallation .....	3
Einzelplatzumfeld .....	12
Empfehlungen zum Dienstkonto .....	13
Enterprise Library Logging .....	29
Fehlerbehandlung .....	29
Hinterlegung eines festen	
Anwendungsservers .....	25
Instanz .....	5, 7
Konfiguration .....	5
Nachrichtensicherheit ist gestört .....	35
Netzwerkinstallation .....	3
Netzwerkumfeld .....	12
Neue Instanz .....	7
Problembehandlung .....	31
Programmanmeldung dauert sehr lang .....	37
Verbindungsüberwachung .....	29
Verwaltung .....	3, 5, 7
Windows Ereignisanzeige .....	29
Windows Small Business Server 2011 ..	36

#### B

Benutzeranmeldung	
Hinterlegung fester Anwendungsserver	25
Hinterlegung IP-Adresse und Port .....	24
Windows-Authentifizierung .....	23

#### C

Client Zertifikat .....	31
Kein Zugriff auf das Zertifikat .....	33
Vertrauenswürdige Personen .....	32

#### D

Datei- und Druckerfreigabe .....	18
Dienstkonto	
Anwendungsserver .....	12
Empfehlung .....	12
Dienstneustart .....	31

#### E

Einzelplatzinstallation	
Anwendungsserver .....	3
Einzelplatzumfeld .....	15
Anwendungsserver .....	12
Empfehlung	
Dienstkonto Anwendungsserver .....	12
Empfehlungen zum Dienstkonto .....	13
Enterprise Library Logging .....	29

#### F

Fehlerbehandlung .....	29
Firewall .....	15
Datei- und Druckerfreigabe .....	18
Einstellungen .....	15

#### H

Hinterlegung eines festen	
Anwendungsservers .....	25

## 9. Index

---

### I

Instanz	
Anwendungsserver .....	5
Anwendungsserver (neu) .....	7
Konfigurationsmöglichkeiten .....	7
IP-Adresse .....	24

### K

Kein Zugriff auf das Zertifikat .....	33
Keine Verbindung mit	
Anwendungsserver	
Windows Small Business Server 2011 ..	36
Kommunikation .....	29
Konfiguration	
Anwendungsserver .....	5
Konfigurationsmöglichkeiten	
Anwendungsserver .....	7

### N

Nachrichtensicherheit ist gestört .....	35
Netzwerkinstallation	
Anwendungsserver .....	3
Netzwerkumfeld .....	15
Anwendungsserver .....	12

### P

Problembehandlung .....	31
Nachrichtensicherheit ist gestört .....	35
Programmanmeldung dauert sehr lang ..	37
Programmanmeldung dauert sehr lang ..	37
Protokollierung	
Anwendungsserver-Dienst .....	29

### V

Verbindungsüberwachung .....	29
Verbindungsüberwachung	
Anwendungsserver .....	29
Vertrauenswürdige Personen .....	32
Verwaltung	
Anwendungsserver .....	3, 5, 7

### W

Windows-Authentifizierung	
Netzwerk .....	23
Windows Ereignisanzeige .....	29
Windows Small Business Server 2011 ..	36